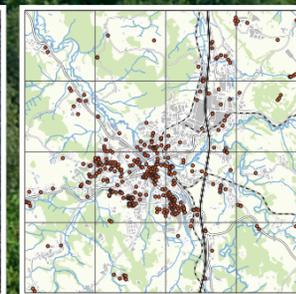


Flora von
Bayreuth

FLORA VON BAYREUTH

und Umgebung

Alfred Bolze, Marianne Lauerer, Heinz-Dieter Horbach, Eduard Hertel †,
Julia Kruse, Martin Feulner, Reinhold Stahlmann, Anna Walentowitz,
Matthias Breiffeld und Gregor Aas



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	5
Vorwort	6
A) Allgemeiner Teil	9
Das Klima des Bayreuther Raumes - Im Wandel (J. Lüers, T. Foken)	10
Ausgesprochen vielfältig! Geologie, Relief und Böden von Bayreuth und Umgebung (A. Peterek)	16
Naturräumliche Gliederung, Vegetation und Schutzgebiete im Bereich der Flora von Bayreuth (M. Feulner, C. Philipp)	23
Das historische Siedlungswachstum Bayreuths und seines Umlands in den letzten 250 Jahren (H. Popp)	32
Geschichte der Erforschung der Flora von Bayreuth und Umgebung (E. Hertel †)	40
Punktgenau! Methoden zur Erfassung der Flora von Bayreuth (M. Lauerer, A. Bolze, R. Stahlmann)	45
B) Kommentierte Verbreitung der Pflanzenarten	51
Anmerkungen und Abkürzungen	52
Artenverzeichnis	53
C) Registerteil	453
Literatur	454
Ortsverzeichnis	457
Index der Trivialnamen	463
Index der Hybriden und Synonyme (wiss. Namen)	476

Ausgesprochen vielfältig! Geologie, Relief und Böden von Bayreuth und Umgebung

Andreas Peterek

1 Einführung

Bayreuth liegt in einer geologisch vielfältigen Region in der „Obermainischen Bruchschollenzone“ im Vorfeld der Fränkischen Linie und des Fichtelgebirges (Abb. 1). Die Fränkische Linie ist eine seit dem ausgehenden Erdaltertum (Paläozoikum) mehrfach aktivierte Bruchzone, entlang der das Variszische Grundgebirge (Fichtelgebirge) gegenüber dem westlich gelegenen mesozoischen Deckgebirge herausgehoben wurde. Sie verläuft in unserem Raum etwa auf der Linie Stadtsteinach bei Kulmbach – Goldkronach – Weidenberg. Infolge der Tektonik, die mindestens bis in die frühe Tertiärzeit angehalten hat, entstanden mehrere zur Fränkischen Linie parallele Störungslinien. Zwischen diesen wurden einzelne Erdkrustenblöcke vertikal gegeneinander verschoben. Dabei entstand ein mehr oder weniger Nordnordwest-Südsüdost gerichtetes Streifenmuster unterschiedlicher Gesteinseinheiten, die erdgeschichtlich im Wesentlichen der Trias und dem frühen Jura angehören. Die ursprünglich ebenfalls vorhandenen jüngeren Gesteinsfolgen bis zum Ende des Juras (Malm) wurden abgetragen. Durch ein generelles leichtes Einfallen der Schichten in westliche Richtung und das Anheben der östlichen bilden von Westen nach Osten immer ältere Gesteinsformationen den geologischen Untergrund. Die unterschiedliche Resistenz der verschiedenen Gesteine gegenüber der Abtragung hat in Kombination mit dem geologischen Bau der Bruchschollenzone eine Reihe Nordnordwest-Südsüdost verlaufender Höhen- und Talzüge entstehen lassen. Das Kartenblatt Bayreuth liegt in einem Teilbereich dieser Bruchschollenzone (Abb. 1).

Die in dieser Zusammenstellung zur Geologie des Kartenblattes Bayreuth verwendeten stratigraphischen Bezeichnungen folgen der offiziellen Geologischen Karte von Bayern 1:25.000 (= GK 25), Blatt 6035 Bayreuth (Emmert 1977). Seit wenigen Jahren erfolgt in Bayern die Umstellung des Gesamtkartenwerkes der GK 25 Bayern auf der Basis der lithostratigraphischen Gliederung Deutschlands (DSK 2016). Bis auf die Bezeichnung „Bayreuth-Formation“ für die Einheit des Gumbel'schen Sandsteins (vgl. Zapf & Peterek 2015) wurde auf die Einführung der „neuen“ stratigraphischen Begriffe an dieser Stelle verzichtet. Sie lassen sich über die digitale geologische Karte 1:25.000 im Umweltatlas Bayern (= dGK 25) in Erfahrung bringen. Die hier dargestellte geologische Karte (Abb. 2) ist eine bearbeitete Wiedergabe der dGK 25.

2 Erdgeschichtlicher Überblick und Gesteinseinheiten

Die geologische Entwicklung der im Raum Bayreuth zutage tretenden Gesteinsserien beginnt in der Epoche der **Unteren Trias (Buntsandstein)** (Abb. 3). Reste des Variszischen Gebirges waren etwas weiter östlich als heute Abtragungsgebiet. Allerdings deuten bis 10 cm große Gerölle in den Gesteinen aus dieser Zeit (z. B. „Kulmbacher Konglomerat“) auch schon auf Aktivitäten

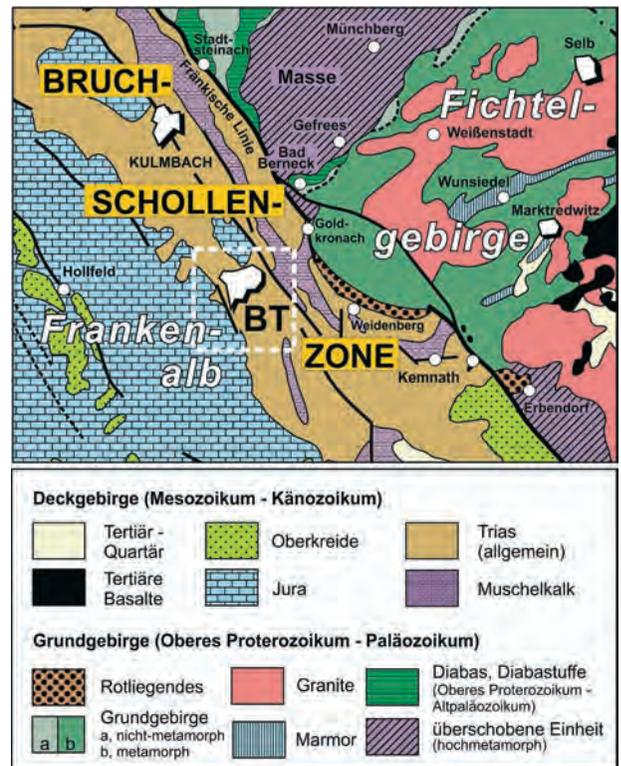


Abb. 1. Geologisches Umfeld des Topographischen Kartenblattes 1:25.000, Blatt 6035 Bayreuth (weißer Rahmen).

der Fränkischen Linie und auf einen Gebirgsrand ganz in der Nähe hin. Bayreuth und sein Umland waren Teil des weiten Triasbeckens („Germanisches Becken“), das sich über nahezu ganz Süddeutschland erstreckte. Die Nähe Bayreuths zum alten Gebirge bedeutet gerade im Buntsandstein (und später auch im Keuper) einen hohen Anteil an Sandschüttungen bzw. Sandsteinen. Der Ablagerungsraum war terrestrisch, d. h. Sedimente wurden von Flüssen antransportiert und abgelagert (v. a. Sandsteine). In flachen Mulden konnten nach starken, wolkenbruchartigen Niederschlägen große „Schlammbecken“ entstehen, in denen sich Tone absetzten, die als Tonzwischenlagen und Tonlinsen in den Sandsteinen überliefert sind. Das Klima während des Buntsandsteins war semiarid, z. T. wüstenhaft. Mit der überwiegenden Trockenheit verbunden mit episodischen Niederschlägen stehen die häufig auftretenden Kieselkrusten („Silcretes“; v. a. im Oberen Buntsandstein) im Zusammenhang. Sie entstanden durch die Ausfällung der im Bodenwasser gelösten Kieselsäure bei Trockenheit. Zeugen davon sind Linsen aus Chalcedon oder dessen rote Variante Karneol („Grenzkarneol“, „Weidenberger Karneol“). Der Trockenheit ist es auch zuzuschreiben, dass die Sandsteine oft feldspatrich sind (Arkose-Sandsteine). Die klimatischen Bedingungen reichten für eine chemische Verwitterung der Feldspäte

Das historische Siedlungswachstum Bayreuths und seines Umlands in den letzten 250 Jahren

Herbert Popp

Bayreuth gehört bekanntlich nicht zu denjenigen Städten in Deutschland, die seit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert und der Zentrenentwicklung im 20. Jahrhundert zu großen Ballungsräumen angewachsen sind. Dennoch hat Bayreuth seither ein beträchtliches Siedlungswachstum zu verzeichnen, das am deutlichsten erkennbar wird in seiner Einwohnerzahl, die von ca. 10.000 im Jahr 1808 auf 75.000 im Jahr 2020 anwuchs (sich also fast verachtfacht hat) und in einer Vergrößerung der Fläche des bebauten Areals.

Angesichts der Komplexität bzw. Vielfältigkeit des Themas „Siedlungswachstum“ behandeln wir es im Folgenden für das Dokumentationsgebiet der floristischen Befunde dieses Bandes vorwiegend anhand eines Vergleichs von topographischen Karten seit 1799, ergänzt durch einige interpretative Vertiefungen. Die zeitlichen Schnitte für diese Karten liegen alle fast gleich weit auseinander, nämlich ca. 70–80 Jahre. Es handelt sich konkret um einen Vergleich aus den Jahren 1799 – 1858 (1877) – 1940 – 2021. Die Ausschnitte dieser Karten entsprechen jeweils dem dargestellten Gebiet der Amtlichen Topographischen Karte 1:25.000, Blatt 6035 Bayreuth.



Abb. 1: Überblick 1 – Stierlein'sche Militärmkarte von 1799, Ausschnitt aus Blatt 31, 32, 37 und 38.

Punktgenau! Methoden zur Erfassung der Flora von Bayreuth

Marianne Lauerer, Alfred Bolze, Reinhold Stahlmann

1 Untersuchungsgebiet

Untersuchungsgebiet für die Erfassung der Flora von Bayreuth und Umgebung ist das Kartenblatt Bayreuth (TK 6035; 1:25.000; Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern, Ausgabe 2009). Das Gebiet liegt im Naturraum Obermainisches Hügelland, zwischen dem Fichtelgebirge im Osten und der Nördlichen Frankenalb im Westen, und gehört zur sog. Bruchschollenzone. Von Südosten nach Nordwesten durchfließt der Rote Main in einer im nördlichen Teil sich weitenden Aue das Gebiet. Die vom Stadtgebiet Bayreuth eingenommenen Tallagen befinden sich im Zentrum des Kartenblattes auf ca. 320 m ü. NN, die umgebenden, zu Teilen bewaldeten Randhöhen erreichen Höhen von 450–520 m ü. NN. In geologischer Hinsicht haben wir es vorwiegend mit Keuperformationen zu tun, im Westen mit Übergängen zum Schwarzen Jura, im Osten mit Muschelkalkschichten und Buntsandstein. Ausführliche Beschreibungen von Klima, Geographie, Geologie und Naturraum dieses Kartenblattes finden sich in eigenen Kapiteln in diesem Buch sowie bei Bolze & Hertel (2013).

2 Methodik der Kartierung

Im Rahmen floristischer und faunistischer Kartierungen hat die genaue geographische Verortung von Funden in den letzten Jahrzehnten an Bedeutung gewonnen, nicht zuletzt deshalb, weil dadurch wichtige Daten für die gestiegenen Anforderungen des Naturschutzes geliefert werden können (Dürhammer 2009). Insbesondere Navigationssysteme wie GPS (Global Positioning System) sind dazu geeignet, die Genauigkeit von Kartierungen erheblich zu verbessern. Über Satelliten kann der Fundort eines Pflanzenvorkommens auf wenige Meter genau ermittelt werden (siehe z. B. Thomas & Garbe 2003) und bleibt so dauerhaft nachvollziehbar und von örtlichen, relativen, über die Jahre veränderlichen Angaben unabhängig. Parallel dazu ermöglicht die Weiterentwicklung von Datenbanken und geographischen Informationssystemen (GIS) die Verarbeitung großer Datenmengen und schafft die Voraussetzung, floristische Kartierungen bezüglich unterschiedlicher Fragestellungen auszuwerten (z. B. Präferenz von Arten für bestimmte Lebensräume, Dokumentation der Ausbreitung oder des Rückgangs von Arten über die Zeit).

Ziel der vorliegenden floristischen Kartierung war es, alle Sippen von Samen- und Gefäßsporenpflanzen vollständig, taxonomisch detailliert und mit möglichst präzisen Angaben zur Häufigkeit und zum Wuchsort zu erfassen. Die zur Nachbestimmung herbarisierten Belege lagern zumeist im Herbarium der Universität Bayreuth (HUBT), das am Ökologisch-Botanischen Garten der Universität Bayreuth verortet ist. Die Kartiertätigkeit sowie die Literatur- und Herbariumsrecherchen begannen 2009 und wurden 2021 abgeschlossen. Erfasst wurden

insgesamt 1937 Sippen (Arten, Unterarten, Varietäten, Hybriden).

Die Fundorte eines Großteils der Sippen wurden geographisch punktgenau dokumentiert. Zu Beginn der Kartierung wurde a priori eine Liste aller potenziell vorkommenden Sippen erstellt. Diese basierte auf den Ergebnissen der Flora des Regnitzgebietes (Gatterer et al. 2003), persönlichen Beobachtungen und historischen Angaben (z. B. Herbarauswertung in Hertel et al. 2008). Die Taxa dieser Liste wurden empirisch eingeteilt in (1) Sippen, deren sämtliche Vorkommen punktgenau mittels GPS (Garmin eTrex Vista HCx; Einstellung WGS84) und (2) Sippen, deren Vorkommen und Häufigkeit mittels Anstreichliste kartiert wurden (häufigere Arten).

Entsprechend resultieren daraus sogenannte Quadrantenkarten für die häufigeren bzw. Punktkarten für die selteneren oder anderweitig interessanten Sippen. Die entsprechenden Verbreitungskarten sind bei jeder Sippe dargestellt. Sippen, die nur bis zu fünf Mal im Kartiergebiet dokumentiert wurden, also sehr selten sind, erhielten keine Karte. Die Fundpunkte dieser Arten sind aber in einer Datenbank gespeichert und im Text möglichst vollständig und genau beschrieben. Bei den zahlreichen Begehungen zur Erfassung der Daten wurde darauf geachtet, dass die verschiedenen Lebensräume aller 16 Viertelquadranten des Kartenblattes gleichermaßen Berücksichtigung fanden und die Begehungen mehrmals zu verschiedenen Jahreszeiten erfolgten.

Die Zuständigkeit der vier Quadranten war folgendermaßen vergeben: 6035/1 Marianne Lauerer und Gregor Aas, 6035/2 Matthias Breitfeld, 6035/3 Alfred Bolze und 6035/4 Heinz-Dieter Horbach. Zusätzlich wurden zahlreiche Gemeinschaftsex-



Abbildung 1: Ein Teil des Kartierteams an einem Waldrand bei Altenplos im Mai 2011. Von links nach rechts: Gregor Aas, Heinz-Dieter Horbach, Alfred Bolze, Eduard Hertel, Matthias Breitfeld (sitzend; Foto M. Lauerer).

Caltha Dotterblume (2); Ranunculaceae, Hahnenfußgewächse

Caltha palustris var. *flabellifolia* (Pursh) Torr. & A. Gray

Syn. *Caltha palustris* var. *radicans* (Foster) Beck

I □ Am Ufer des Furtbaches bei der Schleifmühle südöstl. Bindlach (6035/22).

Eine kleinblütige, an den Knoten wurzelnde Varietät mit nur 4-6 Karpellen pro Blüte, Sippe montaner Quellfluren.

Caltha palustris L. var. *palustris*, Sumpf-Dotterblume

●	●	●	●
●	●	●	●
●	●	●	●
●	●	●	●

I □ Mäßig häufig in Sumpfwiesen, an schattigen Bachufern und in Bruchwäldern.



Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*, Foto M. Lauerer).

Calystegia Zaunwinde (2); Convolvulaceae, Windengewächse

Calystegia pulchra Brummit & Heywood, Schöne Zaunwinde

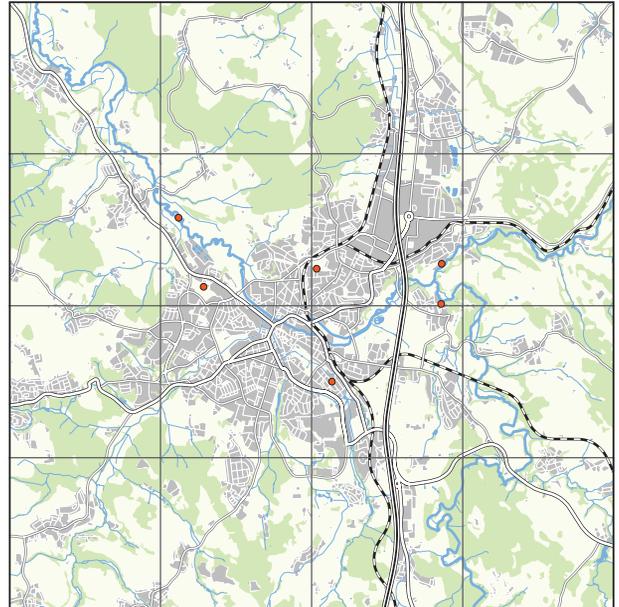
e □ Zierpflanze, selten in Hecken, an Zäunen und Gebüschrändern verwildert, z. T. mit Einbürgerungstendenz.

Historisch: 1995 am Hauptbahnhof (6035/14; Breitfeld).

Natürliche Verbreitung: Unklar.



Schöne Zaunwinde (*Calystegia pulchra*), ein Neophyt, der selten an frischen Ruderalstellen zu finden ist (Foto M. Breitfeld).



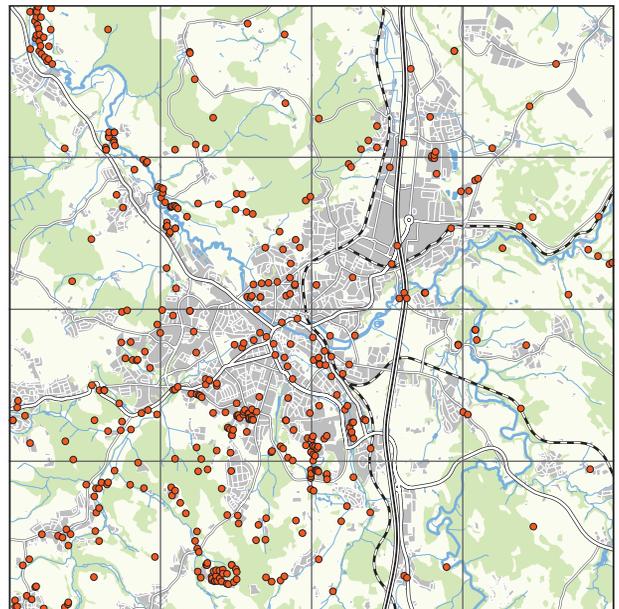
Calystegia pulchra

Calystegia sepium (L.) R. Br., Gewöhnliche Zaunwinde

Syn. *Convolvulus sepium* L.

I □ Verbreitet an Zäunen, an Waldrändern, in Gebüsch, an Gräben und Ufern, in Schilfröhricht, an staudenreichen Ruderalstellen sowie in Sandgruben und Deponien.

Zu überprüfen ist, ob im Gebiet auch *Calystegia sepium* × *silvatica* (*C.* × *lucana* (Ten.) G. Don) vorkommt.



Calystegia sepium

Camelina Leindotter (3); Brassicaceae, Kreuzblütengewächse

Camelina alyssum (Mill.) Thell., Gezählter Leindotter

Historisch: Wendelhöfen (Braun, zit. in Schwarz, 1892-1912);

Fürsetz (Schwarz, 1892-1912); Höflas (Besnard, 1866); bei Aichig und in Leinfeldern bei Höflas (Meyer & Schmidt, 1854).

***Camelina microcarpa* subsp. *pilosa* (DC.) Hiitonen,
Westlicher Kleinfrüchtiger Leindotter**

Syn. *Camelina microcarpa* subsp. *sylvestris* (Wallr.) Hiitonen

Historisch: Zwischen 2000 und 2007 mehrfach an Böschungen nahe der Autobahnauffahrt Bayreuth Süd (6035/41; Breitfeld; HUBT). Auf Dämmen der Auwiese Bayreuth (Herbar Kaulfuß, 1923; HUBT); Rodersberg (Herbar Laurer, um 1850; HUBT).

***Camelina sativa* (L.) Crantz, Saat-Leindotter**

U □ Ein verschlepptes Vorkommen beim jüdischen Friedhof (6035/41).

Historisch: 2003 im Schulgarten des Richard-Wagner-Gymnasiums (6035/32; A. Bröckel; HUBT). Auf Dämmen der Auwiese Bayreuth (Herbar Kaulfuß, 1923; HUBT); auf Feldern der Bindlach-Lainecker-Muschelkalkberge (Meyer & Schmidt, 1854).

Alte Kulturpflanze.

***Campanula* Glockenblume (11); Campanulaceae, Glockenblumengewächse**

***Campanula carpatica* Jacq., Karpaten-Glockenblume**

U □ Zierpflanze, in St. Johannis (6035/23), in der Hans-Sachs-Straße und Mostholzstraße (6035/41) sowie Am Brunnenacker in Stockau (6035/44) an Straßenrändern oder in Mauerfugen verwildert.

Natürliche Verbreitung: Karpaten.

***Campanula garganica* Ten., Gargano-Glockenblume**

U □ Zierpflanze, in Pflasterfugen in der Rathstraße verwildert (6035/41).

Natürliche Verbreitung: Italien, Griechenland.



Gargano-Glockenblume (*Campanula garganica*, Foto A. Bolze).

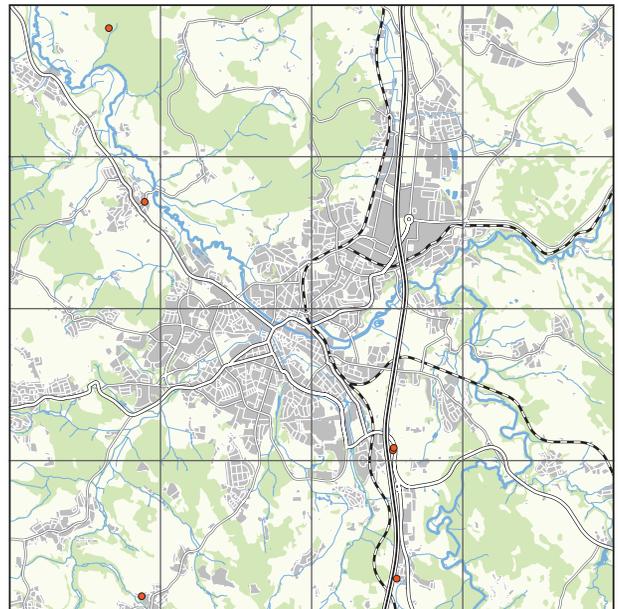
***Campanula glomerata* L., Knäuel-Glockenblume**

I? / U □ Zierpflanze, sehr selten an Straßenrändern, Zäunen und in Deponien verwildert oder verschleppt. Die Vorkommen an den Böschungen der A9 sind möglicherweise natürlich.

Historisch: Wolfsbach (Herbar Kaulfuß, 1923; HUBT).



Knäuel-Glockenblume (*Campanula glomerata*) an der Böschung der Ausfahrt Süd der Autobahn A9 (Foto M. Breitfeld).



Campanula glomerata

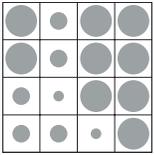
***Campanula latifolia* L., Breitblättrige Glockenblume**

U □ Zierpflanze, am Roten Main nahe dem Volksfestplatz verwildert (6035/41; gefunden von A. Bröckel).

Historisch: 2008 bei Oberkonnersreuth (6035/41; Breitfeld).

Natürliche Verbreitung: Eurasien; die nächsten natürlichen Vorkommen in Unterfranken (Neustadter Becken) und in Südbayern.

Campanula patula L., Wiesen-Glockenblume



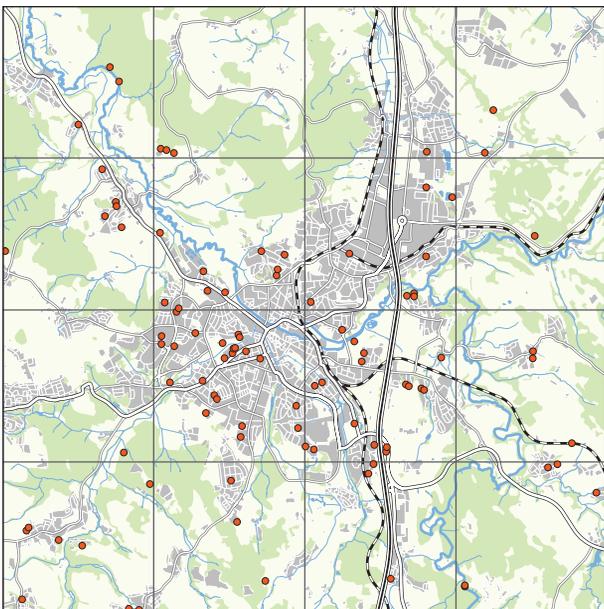
I □ Mäßig häufig in Wiesen, lückigen Rasen, an Wegrändern und auf Brachen. Auf Waldwegen in der Fürstenleite (6035/11), in einem Wald westl. Heinersreuth (6035/13) und in einer Wiese südl. Lehen (6035/44) kommt eine durch dünne Ausläufer und lockere, wenigblütige Blütenstände abweichende, mutmaßlich hexaploide Form der Art vor.

Campanula persicifolia L., Pfirsichblättrige Glockenblume

I / e □ Wenige autochthone Vorkommen an einem Wegrand nördl. Allersdorf (6035/22), in basenreichen Hangwäldern in der Fürstenleite (6035/11) und im Rotmaital südöstl. der Schlehenmühle (6035/44); sonst Zierpflanze und zunehmend in Siedlungen an Wegen, Gebüschsäumen, in Brachen und Pflasterfugen verwildert.



Pfirsichblättrige Glockenblume (*Campanula persicifolia*) an einem Waldweg bei Theta (Foto J. Kruse).



Campanula persicifolia

Campanula portenschlagiana Schult. in Roem. & Schult., Portenschlag-Glockenblume

U □ Zierpflanze, in der Lerchenbühlstraße Heinersreuth (6035/13), im Ahornweg (6035/32) und im Friedhof St. Georgen (6035/23) an Straßenrändern, in Pflasterfugen und Trittfuren verwildert.

Natürliche Verbreitung: Balkan.

Campanula poscharskyana Degen, Poscharsky-Glockenblume

U □ Zierpflanze, in Pflasterfugen und an Wegrändern im Friedhof St. Johannis (6035/23) sowie am Eisstadion und in Colmdorf (6035/41) verwildert.

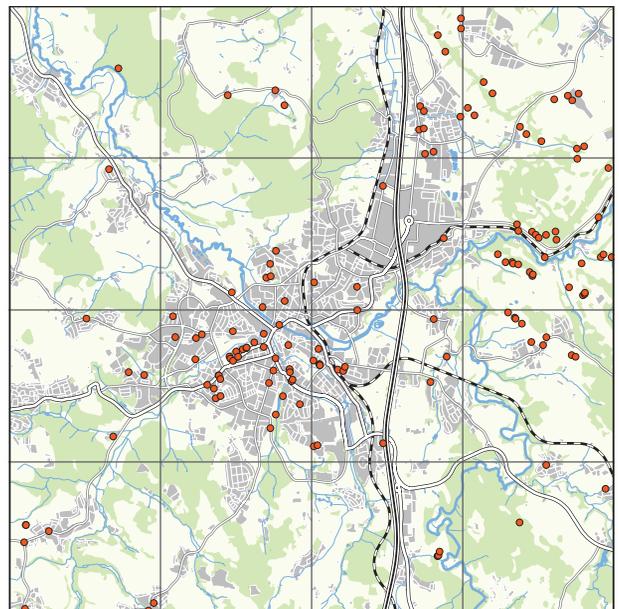
Natürliche Verbreitung: Kroatien.



Poscharsky-Glockenblume (*Campanula poscharskyana*), eine auf dem Balkan beheimatete Zierpflanze, verwildert in den Fugen einer Steinmauer (Foto M. Breitfeld).

Campanula rapunculoides L., Acker-Glockenblume

I □ Zerstreut in Wiesen, Halbtrockenrasen, an Weg- und Ackerrändern, in Siedlungen auffallend häufig an Gehsteigrändern und am Fuß von Mauern.



Campanula rapunculoides

***Campanula rotundifolia* L., Rundblättrige Glockenblume**

●	●	●	●
●	●	●	●
●	●	●	●
●	●	●	●

I □ Mäßig häufig in Wiesen und Scherrasen, an Böschungen, in Pflasterfugen, an und auf Mauern und an trockenen Waldsäumen.



Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*) in den Pflasterfugen auf einem Parkplatz in Bayreuth (Foto M. Lauerer).

***Campanula trachelium* L., Nesselblättrige Glockenblume**

●	●	●	●
●	●	●	●
●	●	●	●
●	●	●	●

I □ Selten bis mäßig häufig in Wäldern, an Säumen, Waldwegen und in Schlägen, im Siedlungsgebiet an Zäunen, Hecken und Gehsteigrändern.



Nesselblättrige Glockenblume (*Campanula trachelium*, Foto G. Aas).

***Cannabis* Hanf (1); Cannabaceae, Hanfgewächse**

***Cannabis sativa* L., Hanf**

U □ Aus Kultur in einer aufgelassenen Wiese östl. Meyernberg (6035/31) verwildert sowie in einer Deponie östl. Forkendorf und auf einem schuttreichen Grasplatz südwestl. Destuben (beide 6035/34) verschleppt.

Historisch: 1998 nordöstl. Neuenplos (6035/11) und bei der neuen Spinnerei (6035/14; H. Vollrath); 1997 am ehemaligen „Schuttplatz“ am Buchstein (6035/33) und 1985 am Rotmainufer in Bayreuth (6035/41; A. Bröckel). Trümmerschutt Bayreuth, wo Stubenvögel gepflegt wurden (Kronberger, 1954).

Natürliche Verbreitung: Osteuropa bis Ostasien.



Hanf (*Cannabis sativa*), aus Kultur verwildert auf einer Ruderalfläche (Foto M. Lauerer).

***Capsella* Hirtentäschel (1); Brassicaceae, Kreuzblütengewächse**

***Capsella bursa-pastoris* L., Gewöhnliches Hirtentäschel**

I □ Sehr häufig an Weg- und Straßenrändern, auf Ruderalplätzen, Brachen und Erdaufschüttungen, in Äckern, Gärten und Sandgruben.

●	●	●	●
●	●	●	●
●	●	●	●
●	●	●	●



Blüten und junge Früchte des Gewöhnlichen Hirtentäschels (*Capsella bursa-pastoris*, Foto A. Bolze).

Ortsverzeichnis

Das Ortsverzeichnis umfasst u. a. die Namen von Orten, Gewässern, Fluren, Wäldern, Straßen und Gebäuden, die bei den Angaben zum Vorkommen der Pflanzenarten genannt sind. Ihre Lage im Kartenblatt 6035 (Bayreuth) ist durch den jeweiligen Quadranten und Viertelquadranten angegeben. So steht z. B. 23 für den Viertelquadranten 6035/23 (siehe Kartenblatt rechts). Zur weiteren Präzisierung der Lage innerhalb des Viertelquadranten ist die Himmelsrichtung angegeben, wo sich der Ort (das Gewässer usw.) befindet. Dabei bedeuten M = in der Mitte, N, O, S, W im Norden, Osten, Süden und Westen des Viertelquadranten. Die rechte Spalte enthält nähere Hinweise zur Verortung. Straßennamen und Plätze beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf das Stadtgebiet von Bayreuth. Historische Angaben von Lokalitäten sind kursiv geschrieben und mit dem Zusatz (*hist.*) versehen.

Schematische Einteilung des Kartenblatts Bayreuth (TK 6035; 1:25.000) in die Quadranten 6035/1, 2, 3 und 4 und die Einteilung in Viertelquadranten (dargestellt nur für die Quadranten 2 und 4). Zusätzlich ist exemplarisch für den Viertelquadranten 6035/41 die Benennung der Lage einer Lokalität durch die Angabe der Himmelsrichtung eingezeichnet.

6035/1	6035/21	6035/22
	6035/23	6035/24
6035/3	NW NO — M —	6035/42
	SW SO	
	6035/43	6035/44

Name	Viertelquadrant 6035/..	nähere Verortung / Beschreibung
Aichig	41 OSO bis 42 SW	Stadtteil von Bayreuth südöstl. der Innenstadt
Allersdorf	22 SW	Ortsteil von Bindlach östl. Bindlach
Altenplos	11 W	Ortsteil von Heinersreuth nordwestl. Heinersreuth
Altenplos-Grüngraben	11 W	Ortsteil von Heinersreuth südl. anschließend an Altenplos
Altes Schloss	32 NO	Maximilianstraße
Altstadt	32 M bis W	Stadtteil von Bayreuth westl. der Innenstadt
<i>Altstadtbahnhof (hist.)</i>	32 W	
Anschlussstelle der A9 Bayreuth Nord	23 M	
Anschlussstelle der A9 Bayreuth Süd	41 S	
Arzloch	33 NW	Rhättschlucht im Waldgebiet zwischen Mistelbach und Eckersdorf
Aubach	34 SO bis 32 O	Bach, entspringt südöstl. Rödendorf, fließt an Destuben vorbei, durch den Röhrensee und mündet bei Moritzhöfen in den Sendelbach
Bahn-Haltepunkt St. Georgen	23 SW	
Bahnhof Bindlach	21 S	
<i>Bahnhof Hummeltal (hist.)</i>	33 SW	
Bärenhalle	21 O	Bindlach, Hofackerstraße
Bärenleite	34 NW bis M	bewaldeter Höhenzug südl. Saas
Bauernhöfen	42 W	Ortsteil von Bayreuth östl. Aichig
<i>Baumwollspinnerei (hist.)</i>	14 SO	zwischen Nordring und Spinnereistraße
Bezirkskrankenhaus	14 SO	Nordring 2
Bindlach	21 SO bis 23 NO	Gemeinde nordöstl. von Bayreuth
Bindlacher Berg	22 NW	Ortsteil von Bindlach nordnordöstl. Bindlach
Bindlacher Berg	21 NO	Muschelkalk-Anhöhe nördl. von Bindlach
Birken	32 O	Stadtteil von Bayreuth südl. der Innenstadt
Bodenmühle	43 O	Mühle am Roten Main östl. des Gewerbegebiets Wolfsbach
Buchhof	12 SO	Ortsteil von Bindlach westl. Bindlach
Buchstein	31, 32, 33, 34	sandsteinfelsenreiches Waldgebiet südwestl. der Altstadt, rund um den Schnittpunkt der 4 Viertelquadranten
Bürgerreuth	14 O	Stadtteil von Bayreuth nördl. des Festspielhauses
Campus Universität	41 SW	
<i>Carolinenreuth (hist.)</i>	43 NW	Ortsteil von Bayreuth, alter Name von Carolinenreuth

Index der Trivialnamen

- A**
- Ackerfrauenmantel, Gewöhnlicher
= *Aphanes arvensis* 76
- Ackerfrauenmantel, Südlicher
= *Aphanes australis* 77
- Ackerkohl, Orientalischer
= *Conringia orientalis* 143
- Ackerrote = *Sherardia arvensis* 398
- Adlerfarn = *Pteridium aquilinum* 342
- Adonisröschen, Flammen- = *Adonis flammea* 58
- Adonisröschen, Sommer- = *Adonis aestivalis* 58
- Ahorn, Berg- = *Acer pseudoplatanus* 54
- Ahorn, Eschen- = *Acer negundo* 53
- Ahorn, Feld- = *Acer campestre* 53
- Ahorn, Feuer- = *Acer tataricum* subsp. *ginnala* 54
- Ahorn, Mongolischer Steppen-
= *Acer tataricum* subsp. *ginnala* 54
- Ahorn, Silber- = *Acer saccharinum* 54
- Ahorn, Spitz- = *Acer platanoides* 53
- Ahorn, Tatarischer Steppen-
= *Acer tataricum* subsp. *tataricum* 54
- Akazie, Falsche = *Robinia pseudoacacia* 356
- Akelei, Gewöhnliche = *Aquilegia vulgaris* 77
- Akelei, Schwarzviolette
= *Aquilegia atrata* 77
- Alant, Echter = *Inula helenium* 239
- Alant, Strahlenloser = *Inula conyzae* 238
- Alant, Weidenblättriger = *Inula salicina* 239
- Alant, Wiesen- = *Inula britannica* 238
- Alpenveilchen, Wildes
= *Cyclamen purpurascens* 158
- Alraunwurzel, Falsche = *Tellima grandiflora* 420
- Amarant, Aufsteigender = *Amaranthus blitum* 70
- Amarant, Bouchon- = *Amaranthus bouchonii* 70
- Amarant, Dormiger
= *Amaranthus spinosus* f. *purpurascens* 71
- Amarant, Garten- = *Amaranthus caudatus* 70
- Amarant, Grünähriger = *Amaranthus powellii* 70
- Amarant, Quito- = *Amaranthus quitensis* 70
- Amarant, Trauer-
= *Amaranthus hypochondriacus* 70
- Amarant, Zurückgekrümmter
= *Amaranthus retroflexus* 70
- Ampfer, Blut- = *Rumex sanguineus* 373
- Ampfer, Fluss- = *Rumex hydrolapathum* 373
- Ampfer, Gewöhnlicher Stumpfbältriger
= *Rumex obtusifolius* subsp. *obtusifolius* 373
- Ampfer, Hain- = *Rumex sanguineus* 373
- Ampfer, Hoher = *Rumex hydrolapathum* 373
- Ampfer, Knäuel- = *Rumex conglomeratus* 372
- Ampfer, Krauser = *Rumex crispus* 372
- Ampfer, Mittlerer Stumpfbältriger
= *Rumex obtusifolius* subsp. *transiens* 373
- Ampfer, Östlicher Stumpfbältriger
= *Rumex obtusifolius* subsp. *sylvestris* 373
- Ampfer, Strand- = *Rumex maritimus* 373
- Ampfer, Stumpfbältriger
= *Rumex obtusifolius* 373
- Ampfer, Wasser- = *Rumex aquaticus* 372
- Anemone, Japan- = *Anemone hupehensis* 73
- Apfel, Holz- = *Malus sylvestris* 269
- Apfel, Japan- = *Malus totingo* 270
- Apfel, Kultur- = *Malus domestica* 269
- Apfel, Wild- = *Malus sylvestris* 269
- Arnika, Echte = *Arnica montana* 81
- Aronstab, Gefleckter = *Arum maculatum* 82
- Aronstab, Italienischer = *Arum italicum* 82
- Aster, Bunte
= *Symphotrichum laeve* × *novi-belgii* 414
- Aster, Kahle = *Symphotrichum laeve* 413
- Aster, Neuengland-
= *Symphotrichum novae-angliae* 414
- Aster, Raublatt-
= *Symphotrichum novae-angliae* 414
- Attich = *Sambucus ebulus* 383
- Augentrost, Gewöhnlicher Echter
= *Euphrasia officinalis* subsp. *rozkoviana* 191
- Augentrost, Hain- = *Euphrasia nemorosa* 191
- Augentrost, Steifer = *Euphrasia stricta* 191
- Augentrost, Wiesen-
= *Euphrasia officinalis* subsp. *rozkoviana* 191
- Aurikel, Garten-
= *Primula auricula* × *hirsuta* 337
- Aztekengold = *Melampodium montanum* 274
- B**
- Bachbunze = *Veronica beccabunga* 436
- Baldrian, Arznei- = *Valeriana officinalis* 432
- Baldrian, Hügel-Wiesen-
= *Valeriana pratensis* subsp. *angustifolia* 432
- Baldrian, Kriech- = *Valeriana excelsa* 432
- Baldrian, Sumpfpf- = *Valeriana dioica* 431
- Ballonblume, Großblütige
= *Platycodon grandiflorus* 323
- Balsamkraut = *Tanacetum balsamita* 416
- Bärenklau, Riesen-
= *Heracleum mantegazzianum* 226
- Bärenklau, Wiesen-
= *Heracleum sphondylium* 226
- Bärenschote = *Astragalus glycyphyllos* 84
- Bärlapp, Gewöhnlicher Moor-
= *Lycopodiella inundata* 267
- Bärlapp, Keulen- = *Lycopodium clavatum* 267
- Bärlapp, Sprossender
= *Lycopodium annotinum* 267
- Bärlapp, Sumpfpf- = *Lycopodiella inundata* 267
- Bärlapp, Tannen- = *Huperzia selago* 232
- Bärlauch = *Allium ursinum* 66
- Bärwurz = *Meum athamanticum* 279
- Bastardindigo, Gewöhnlicher
= *Amorpha fruticosa* 72
- Bauernsenf = *Teesdalia nudicaulis* 419
- Baumwürger, Rundblättriger
= *Celastrus orbiculatus* 126
- Becherpflanze = *Silphium perfoliatum* 401
- Beifuß, Feld- = *Artemisia campestris* 82
- Beifuß, Gewöhnlicher = *Artemisia vulgaris* 82
- Beilwicke, Bunte = *Securigera varia* 391
- Beinwell, Echter = *Symphytum officinale* 415
- Beinwell, Futter-
= *Symphytum asperum* × *officinale* 415
- Beinwell, Knoten- = *Symphytum tuberosum* 415
- Beinwell, Kriechender
= *Symphytum ibericum* 415
- Beinwell, Rauer = *Symphytum asperum* 415
- Berberitze, Gewöhnliche = *Berberis vulgaris* 90
- Berberitze, Thunberg- = *Berberis thunbergii* 90
- Bergenie, Dickblättrige = *Bergenia crassifolia* 90
- Bergenie, Herzblättrige = *Bergenia cordifolia* 90
- Bergfarn = *Oreopteris limbosperma* 298
- Bergflachs, Alpen- = *Thesium alpinum* 421
- Bergknöterich, Himalaja-
= *Aconogonon polystachyum* 57
- Bergminze, Kleinblütige
= *Clinopodium nepeta* 141
- Berle = *Berula erecta* 90
- Bertram, Mehrjähriger
= *Anacyclus pyrethrum* 72
- Berufkraut, Einjähriges = *Erigeron annuus* 183
- Berufkraut, Feinstrahl- = *Erigeron annuus* 183
- Berufkraut, Kanadisches
= *Erigeron canadensis* 184
- Berufkraut, Scharfes
= *Erigeron acris* subsp. *acris* 183
- Besenheide = *Calluna vulgaris* 107
- Besenrauke = *Descurainia sophia* 164
- Betonie, Gewöhnliche = *Betonica officinalis* 91
- Bibernelle, Fremde = *Pimpinella peregrina* 319
- Bibernelle, Große = *Pimpinella major* 319
- Bibernelle, Kleine = *Pimpinella saxifraga* 319
- Bilsenkraut, Schwarzes = *Hyoscyamus niger* 234
- Bingelkraut, Ausdauerndes
= *Mercurialis perennis* 279
- Bingelkraut, Einjähriges = *Mercurialis annua* 279
- Bingelkraut, Wald- = *Mercurialis perennis* 279
- Binse, Alpen- = *Juncus alpinoarticulatus* 241
- Binse, Blaugrüne = *Juncus inflexus* 242
- Binse, Faden- = *Juncus filiformis* 242
- Binse, Flatter- = *Juncus effusus* var. *effusus* 242
- Binse, Glieder- = *Juncus articulatus* 241
- Binse, Kleinste = *Juncus minutulus* 242
- Binse, Knäuel- = *Juncus conglomeratus* 242
- Binse, Kopf- = *Juncus capitatus* 241
- Binse, Kröten- = *Juncus bufonius* 241
- Binse, Sparrige = *Juncus squarrosus* 242
- Binse, Spitzblütige = *Juncus acutiflorus* 241
- Binse, Stumpfbältrige = *Juncus subnodulosus* 243
- Binse, Zarte = *Juncus tenuis* 243
- Binse, Zusammengedrückte
= *Juncus compressus* 242
- Binse, Zwiebel- = *Juncus bulbosus* 241
- Birke, Hänge- = *Betula pendula* 92
- Birke, Moor- = *Betula pubescens* 92
- Birne, Europäische Wild- = *Pyrus pyrastrer* 346
- Birne, Holz- = *Pyrus pyrastrer* 346
- Birne, Kultur- = *Pyrus communis* 346
- Birngrün = *Orthilia secunda* 300
- Bitterkraut, Gewöhnliches
= *Picris hieracioides* subsp. *hieracioides* 316
- Bitterkraut, Unterart, Gewöhnliches
= *Picris hieracioides* subsp. *umbellata* 316
- Blasenfarn, Zerbrechlicher
= *Cystopteris fragilis* 159
- Blasenkirische, Gewöhnliche
= *Physalis alkekengi* var. *alkekengi* 314
- Blasenkirische, Laternen-
= *Physalis alkekengi* var. *franchetii* 314
- Blasenkirische, Peruanische
= *Physalis peruviana* 314
- Blasenspiere, Schneeballblättrige
= *Physocarpus opulifolius* 314
- Blasenstrauch, Gewöhnlicher
= *Colutea arborescens* 142
- Blaufichte = *Picea pungens* 315
- Blauglockenbaum = *Paulownia tomentosa* 306
- Blaukissen, Griechisches = *Aubrieta deltoidea* 87
- Blauregen, Chinesischer
= *Wisteria sinensis* 452
- Blaustern Luzilien- = *Scilla luciliae* 387
- Blaustern, Lydischer = *Scilla sardensis* 388
- Blaustern, Mischtschenko-
= *Scilla mischtschenkoana* 388
- Blaustern, Sardes- = *Scilla sardensis* 388
- Blaustern, Sibirischer = *Scilla siberica* 388
- Blaustern, Siehe- = *Scilla siehei* 389
- Blaustern, Zweiblättriger = *Scilla bifolia* 387
- Blauweiderich, Langblättriger
= *Veronica maritima* 438
- Blutauge, Sumpfpf- = *Comarum palustre* 142
- Blutweiderich = *Lythrum salicaria* 268

Index Hybridnamen und Synonyme

- × *Festulium braunii*
 = *Festuca pratensis* × *Lolium multiflorum* 198
 × *Sorbopyrus auricularis*
 = × *Sorbopyrus irregularis* 405
 × *Triticosecale rimpau*
 = *Secale cereale* × *Triticum aestivum* 391
- A**
- Acer ginnala* = *Acer tataricum* subsp. *ginnala* 54
Acinos arvensis = *Clinopodium acinos* 141
Aconitum vulparia = *Aconitum lycoctonum* 56
Aethusa cynapium subsp. *cynapioides*
 = *Aethusa cynapium* subsp. *elata* 59
Agrimonia odorata = *Agrimonia procera* 59
Agropyron caninum = *Elymus caninus* 175
Agropyron repens
 = *Elymus repens* subsp. *repens* 176
Agrostis × *björkmanii*
 = *Agrostis capillaris* × *gigantea* 60
Agrostis × *gigantifera*
 = *Agrostis gigantea* × *stolonifera* 61
Agrostis × *murbeckii*
 = *Agrostis capillaris* × *stolonifera* 60
Agrostis alba = *Agrostis stolonifera* 60
Agrostis canina var. *arida* = *Agrostis vinealis* 60
Agrostis coarctata = *Agrostis vinealis* 60
Agrostis tenuis = *Agrostis capillaris* 60
Ajuga × *hybrida* = *Ajuga genevensis* × *reptans* 62
Alchemilla acutiloba = *Alchemilla vulgaris* 64
Alchemilla gracilis = *Alchemilla micans* 63
Alchemilla pratensis = *Alchemilla xanthochlora* 65
Alectorolophus hirsutus
 = *Rhinanthes alectorolophus* 352
Allium ascalonium = *Allium porrum* 66
Allium kochii = *Allium vineale* 66
Alnus × *pubescens* = *Alnus glutinosa* × *incana* 67
Alopecurus × *brachystylus*
 = *Alopecurus geniculatus* × *pratensis* 69
Alopecurus agrestis = *Alopecurus myosuroides* 68
Alopecurus fulvus = *Alopecurus aequalis* 68
Alyssum maritimum = *Lobularia maritima* 259
Alyssum saxatile = *Aurinia saxatilis* 87
Amaranthus ascendens = *Amaranthus blitum* 70
Amaranthus chlorostachys
 = *Amaranthus powellii* 70
Amaranthus hybridus subsp. *powellii*
 = *Amaranthus powellii* 70
Amaranthus lividus = *Amaranthus blitum* 70
Anacamptis coriophora = *Orchis coriophora* 297
Anacamptis morio = *Orchis morio* 297
Anacharis canadensis = *Elodea canadensis* 175
Anagallis minima = *Centunculus minimus* 128
Anemone hepatica = *Hepatica nobilis* 225
Anemone pulsatilla = *Pulsatilla vulgaris* 344
Anthemis nobilis = *Chamaemelum nobile* 133
Antirrhinum orontium = *Misopates orontium* 280
Aphanes inexpectata = *Aphanes australis* 77
Aphanes microcarpa = *Aphanes australis* 77
Arabis albida = *Arabis caucasica* 77
Arabis alpina subsp. *caucasica*
 = *Arabis caucasica* 77
Arabis brassica = *Fourraea alpina* 199
Arabis glabra = *Turritis glabra* 428
Arabis pauciflora = *Fourraea alpina* 199
Arctium × *ambiguum*
 = *Arctium lappa* × *tomentosum* 79
Arctium × *cimbricum*
 = *Arctium lappa* × *nemorosum* 79
Arctium × *maasii*
 = *Arctium minus* × *nemorosum* 79
Arctium × *mixtum*
 = *Arctium minus* × *tomentosum* 79
Arctium × *neumanii*
 = *Arctium nemorosum* × *tomentosum* 80
Arctium × *nothum* = *Arctium lappa* × *minus* 79
Armoracia lapathifolia = *Armoracia rusticana* 80
Aruncus sylvestris = *Aruncus dioicus* 82
Aruncus vulgaris = *Aruncus dioicus* 82
Asperula odorata = *Galium odoratum* 209
Aster × *salignus* = *Symphotrichum lanceolatum* ×
novi-belgii 415
Aster × *versicolor*
 = *Symphotrichum laeve* × *novi-belgii* 414
Aster laevis = *Symphotrichum laeve* 413
Aster lanceolatus
 = *Symphotrichum lanceolatum* 414
Aster novae-angliae
 = *Symphotrichum novae-angliae* 414
Aster novi-belgii = *Symphotrichum novi-belgii* 414
Atriplex × *northusiana*
 = *Atriplex oblongifolia* × *patula* 87
Atriplex acuminata = *Atriplex sagittata* 86
Atriplex hastata = *Atriplex prostata* 86
Atriplex heterosperma = *Atriplex micrantha* 85
Atriplex nitens = *Atriplex sagittata* 86
Atropis distans = *Puccinellia distans* 342
Avena × *marquandii* = *Avena fatua* × *sativa* 88
Avena hybrida = *Avena vilis* 88
Avena pratensis = *Helictotrichon pratense* 223
Avena pubescens = *Helictotrichon pubescens* 223
Avenochloa pratensis = *Helictotrichon pratense* 223
Avenochloa pubescens
 = *Helictotrichon pubescens* 223
Avenula pratensis = *Helictotrichon pratense* 223
Avenula pubescens = *Helictotrichon pubescens* 223
- B**
- Balsamita major* = *Tanacetum balsamita* 416
Barbarea vulgaris subsp. *arcuata*
 = *Barbarea arcuata* 89
Batrachium aquatile = *Ranunculus aquatilis* 348
Betula verrucosa = *Betula pendula* 92
Bidens melanocarpus = *Bidens frondosus* 93
Bilderdykia convolvulus = *Fallopia convolvulus* 192
Bilderdykia dumetorum = *Fallopia dumetorum* 193
Bromus × *hannoveranus*
 = *Bromus hordeaceus* × *racemosus* 102
Bromus × *robustus*
 = *Bromus commutatus* × *hordeaceus* 102
Bromus secalinus subsp. *decipiens*
 = *Bromus commutatus* subsp. *decipiens* 98
- C**
- Cacalia suaveolens* = *Hasteola suaveolens* 222
Calamagrostis × *acutiflora*
 = *Calamagrostis arundinacea* × *epigejos* 106
Calamagrostis lanceolata
 = *Calamagrostis canescens* 105
Calamintha acinos = *Clinopodium acinos* 141
Calamintha clinopodium
 = *Clinopodium vulgare* 142
Calamintha nepeta = *Clinopodium nepeta* 141
Callitriche verna = *Callitriche palustris* 107
Caltha palustris var. *radicans*
 = *Caltha palustris* var. *flabellifolia* 108
Camelina microcarpa subsp. *sylvestris*
 = *Camelina microcarpa* subsp. *pilosa* 109
Cardamine sylvatica = *Cardamine flexuosa* 113
Cardaminopsis arenosa = *Arabidopsis arenosa* 77
Cardaria draba = *Lepidium draba* 254
Carex × *alsatica* = *Carex demissa* × *flava* 124
Carex × *beckmanniana*
 = *Carex riparia* × *rostrata* 124
Carex × *elytroides* = *Carex acuta* × *nigra* 124
Carex × *fulva* = *Carex demissa* × *hostiana* 124
Carex × *involuta* = *Carex rostrata* × *vesicaria* 124
Carex × *prolixa* = *Carex acuta* × *elata* 124
Carex × *turfosa* = *Carex elata* × *nigra* 124
Carex contigua = *Carex spicata* 123
Carex curta = *Carex canescens* 115
Carex fusca = *Carex nigra* 120
Carex glauca = *Carex flacca* 118
Carex goodenowii = *Carex nigra* 120
Carex gracilis = *Carex acuta* 114
Carex guestphalica = *Carex polyphylla* 121
Carex inflata = *Carex rostrata* 122
Carex leersiana = *Carex polyphylla* 121
Carex muricata subsp. *lamprocarpa*
 = *Carex muricata* 119
Carex oederi = *Carex viridula* 123
Carex ovalis = *Carex leporina* 119
Carex serotina = *Carex viridula* 123
Carex stellulata = *Carex echinata* 117
Carex tumidicarpa = *Carex demissa* 116
Carex verna = *Carex caryophyllea* 116
Carex vulgaris = *Carex nigra* 120
Castanea vesca = *Castanea sativa* 125
Caucalis latifolia = *Turgenia latifolia* 428
Centaurea × *extranea*
 = *Centaurea jacea* × *negrescens* 128
Centaurea × *gerstlaueri*
 = *Centaurea jacea* × *memoralis* 127
Centaurea cyanus = *Cyanus segetum* 157
Centaurea dealbata = *Psephellus dealbatus* 341
Centaurea montana = *Cyanus montanus* 157
Centaurea nigra subsp. *memoralis*
 = *Centaurea memoralis* 126
Centaurea pannonica
 = *Centaurea angustifolia* 126
Centaureum minus = *Centaureum erythraea* 128
Cephalanthera alba
 = *Cephalanthera damasonium* 128
Cerastium × *maureri*
 = *Cerastium arvense* × *tomentosum* 131
Cerastium pallens = *Cerastium glutinosum* 129
Cerastium pumilum subsp. *glutinosum*
 = *Cerastium glutinosum* 129
Cerastium triviale = *Cerastium holosteoides* 130
Cerastium vulgare = *Cerastium holosteoides* 130
Chamaesyce maculata = *Euphorbia maculata* 189
Chenopodium × *zahnii*
 = *Chenopodium album* × *ficifolium* 136
Chenopodium album subsp. *striatum*
 = *Chenopodium strictum* 136
Chenopodium album var. *pedunculare*
 = *Chenopodium pedunculare* 134
Chenopodium aristatum = *Dysphania aristata* 171
Chenopodium strictum subsp. *striatiforme*
 = *Chenopodium striatiforme* 136
Chionodoxa luciliae = *Scilla luciliae* 387
Chionodoxa sardensis = *Scilla sardensis* 388
Chionodoxa siehei = *Scilla siehei* 389
Chrysanthemum balsamita
 = *Tanacetum balsamita* 416
Chrysanthemum coronarium
 = *Glebionis coronaria* 218
Chrysanthemum parthenium
 = *Tanacetum parthenium* 416
Chrysanthemum segetum = *Glebionis segetum* 218